

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 121 (1842)

Artikel: Geburts-, Todten- und Ehen-Liste des Kantons Appenzell
Ausserrhoden von 1840

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-372467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Körper auf den Boden, spannt oben über den einen (in der Entfernung von einem oder mehreren Füßen) eine Decke (einen Schirm von Leinwand oder Papier) von einigen Hundert Fuß Oberfläche, so schlägt sich auf den so geschützten Körper kein Thau nieder, während doch der andere stark behaut wird. Dasselbe ist der Fall, wenn jener Körper an den Boden eines oben offenen Cylinders von mäßigem Durchmesser gelegt wird, wo ebenfalls kein Thau auf diesen Körper fällt, zum Zeichen, daß jener ober Schirm nicht etwa den senkrecht herabfallenden Thau aufgefangen hat. Wir werden also diese Erfahrungen im Allgemeinen so ausdrücken können, daß ein auf dem Boden liegender Körper bei heiterm Himmel und windstillem Wetter nur dann behaut wird, wenn er von allen Punkten seiner obern Fläche den Himmel frei sehen kann.

III. Der Thau bildet sich nicht, wie man sonst glaubte, vorzüglich Abends und Morgens, sondern zu allen Stunden der Nacht. An beschatteten Orten scheint er sich schon am Nachmittag zu bilden, wie denn das Gras oft schon einige Stunden vor dem Untergang der Sonne feucht wird.

(Schluß folgt.)

Hohes Alter.

Bisher war's in gewissen stets wiederkehrenden Reden gewöhnlich, zu behaupten, noch sei kein Sterblicher von Schmerz frei geblieben. Mit dieser Redensart ist's nichts mehr. In dem Dorfe Zuckers, bei Kößlin, in Rheinpreußen, ist ein 105jähriger Mann, Namens Grosch, gestorben, der nach seiner eigenen Versicherung nie einen Schmerz gekannt, noch einen Verdruß gehabt hat. Er war folglich unverheirathet.

Ein hundertjähriges Mütterlein in Frankreich verlor ihre achtzigjährige Tochter durch den Tod. Ich habe es doch immer gesagt, rief die Betrübe schluchzend aus, daß ich das Kind nicht groß ziehen werde.

In Stockholm, der Hauptstadt von Schweden, hat ein adeliges Fräulein ihren hundertjährigen Geburtstag gefeiert. Sie selbst besorgte die Bewirthung ihrer Gäste mit und nahm auch am Tanze regen Antheil. Wäre in ihrer Jugend die Galoppade schon Mode gewesen, würde sie wohl schwerlich so alt geworden sein.

In Oldensee, in Dänemark, lebte jüngst noch ein 116 Jahre alter Wachtmeister. Er war in seinem ganzen Leben nur einmal krank, und verheirathete sich in seinem 90. Lebensjahre zum zweitenmale, wo er ein Mädchen, das er aus der Taufe gehoben hatte, zur Frau nahm.

Geburts-, Todten- und Ehen-Liste

des

Kantons Appenzell Außerrhoden von 1840.

	Geboren.	Gestorben.	Ehen.
Trogen	99	66	15
Herisau	300	241	59
Hundweil	59	62	15
Urnäsch	89	95	49
Grub	36	17	5
Leufen	152	134	31
Gais	64	49	17
Speicher	108	78	13
Walzenhausen	52	43	19
Schwellbrunn	73	77	29
Heiden	85	52	19
Wolfthalen	72	70	23
Rehtobel	56	51	12
Wald	54	49	15
Rüthi	30	24	9
Waldstadt	53	44	7
Schönbegrund	21	26	3
Bühler	43	43	12
Stein	66	49	11
Ruzenberg	23	23	17
	1535	1293	380

Mehr geboren als gestorben 242 Personen.